

## VDDI-Vorstand im Amt bestätigt



Christoph Weiss, Dr. Martin Rickert, Henry Rauter und Walter Dürr (v.l.).  
Foto: VDDI e.V.

Nun ist es amtlich: Neuer Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI e.V.) ist Dr. Martin Rickert. Mit großer Mehrheit wurde er nach vierjähriger

Amtszeit anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung des Verbandes in Köln für weitere zwei Jahre bestätigt. Walter Dürr (Dürr Dental), Henry Rauter (Vita-Zahnfabrik) und Cristoph Weiss (Bego) wurden als stellvertretende Vorsitzende ebenfalls bestätigt. Der herausragende Erfolg der ISD 2007 mit mehr als 100.000 Besuchern, 1.742 Ausstellern und einer Bruttoausstellungsfläche von 130.000 Quadratmetern stand im Mittelpunkt des Berichtes des Vorstandes. „Die ISD hat ihre Stellung als Weltleitmesse der Dentalbranche weiter ausbauen können und den Abstand zu den anderen Dentalmessen vergrößert“, führte Dr. Rickert aus und bedankte sich für das Wahlergebnis. Weitere Informationen unter [www.vddi.de](http://www.vddi.de). (ID)

## Forschungspreis Vollkeramik 2007



Der Rohstoff Keramik.  
Foto: proDente e.V.

Die zahnärztliche Fachwelt ist gefragt: Zum siebten Mal schreibt die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. den Forschungspreis „Vollkeramik“ für bisher noch nicht eingereichte wissenschaftliche Arbeiten und klinische Untersuchungen aus. Der Preis soll Zahnärzte sowie Wissenschaftler und besonders Arbeitsgruppen motivieren, Arbeiten zum Werkstoff Keramik und zu vollkeramischen Restaurationen einzureichen. Neu zugelassen sind klinische Untersuchungen, die auch die

zahntechnische Ausführung im Labor umfassen können sowie auch materialtechnische Untersuchungen mit Vollkeramiken. Geschätzt werden auch klinische Arbeiten, die sich mit der computergestützten Fertigung (CAD/CAM) und der Eingliederung von vollkeramischen Kronen, Brückengerüsten und Implantat-Suprakonstruktionen befassen. Der Forschungspreis ist mit 5000 € dotiert und wird während des Keramik-Symposiums 2007, das zur diesjährigen Jahrestagung der DGZMK stattfindet, verliehen. Einendeschluss ist der **31. Oktober 2007** (Poststempel). Weitere Informationen unter [www.ag-keramik.de](http://www.ag-keramik.de). (ID)

## Online-Aufbaustudiengang Parodontologie



Leitet den Postgraduierten-Studiengang:  
Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger.  
Foto: privat

Mittelschwere und schwere Parodontalerkrankungen haben bei Erwachsenen und Senioren seit 1997 um rund 25 Prozentpunkte zugenommen. Nicht zuletzt dieses Besorgnis erregende Ergebnis der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS IV) deutet auf einen bestehenden und wachsenden Bedarf an parodontalen Therapiemaßnahmen. Das neue Studienangebot „Master-Online Parodontologie“ der Uniklinik Freiburg will dieser Entwicklung mit einem qualitativ hochwertigen und didaktisch durchdachten Programm begegnen.

Der Studiengang vermittelt approbierten Zahnmedizinerinnen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in sechs Semestern wissenschaftliche Grundlagen und praktische Fähigkeiten in der Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Zahnhalteapparates. Die Online-Anteile des Studiums dienen besonders der Vermittlung theoretischen Wissens. In dieser Phase erfolgt eine intensive Betreuung durch ausgebildete Teletutoren. Die Präsenzphasen werden für das Üben praktisch-operativer Fähigkeiten reserviert.

„Dadurch ist der neue dreijährige Studiengang ideal,“ ist die Leiterin des im Wintersemester 2007/08 beginnenden Studiums, Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, überzeugt, „um berufsbegleitend und nahezu orts- und zeitunabhängig den akademischen Grad des Master of Science (MSc) im wichtigen Zukunftsfach Parodontologie zu erreichen.“ Die Gebühren für das dreijährige Studium belaufen sich auf 30.000 €.

Interessierten Zahnärzten wird empfohlen, sich zeitnah zu bewerben, da die Zahl der Teilnehmer begrenzt ist. Weitere Informationen auf [www.masteronline-parodontologie.de](http://www.masteronline-parodontologie.de). (APS)